

TAGBLATT

Eingesandt: 25. September 2008, 01:05

An der Quelle der Natur

Diepoldsau. Die Naturschutzgruppe Alta Rhy lud die Bevölkerung am Bettag, 21. September, zu einem Natur-Nachmittag ein.

Grund für den Anlass war der Bofel-Weiher, den die Naturschutzgruppe mit einer neuen Folie versehen hat. Die Sanierung war von Erfolg gekrönt. Der Wasserstand des von Hecken und Windschutzstreifen umgebenen Weihers ist nun wieder genug hoch für einen vielfältigen Wasserlebensraum. Der Weiher stand zumindest optisch im Mittelpunkt des Natur-Nachmittags. Rundum gab es viel zu entdecken, zu ertasten und zu basteln. Die über 50 Erwachsenen und Kinder hatten die Möglichkeit, allerlei Köstlichkeiten aus der Natur zu probieren; so beispielsweise frisch zubereiteter Kräutertee, über dem Feuer gebackenes Schlangebrot oder an Ort und Stelle gepresster Apfelsaft. Nicht wenige haben zum ersten Mal gesehen, wie Apfelmost hergestellt wird. Und wie süss dieser schmeckt, und erst noch ohne Zuckerzusatz! Ein Kuchenbuffet rundete die kulinarische Reise durch die heimische Natur ab.

Für den Forschertrieb der Kinder waren das Mikroskop und das Fernrohr gerade richtig. Eine Grille konnte von ganz nah bestaunt werden. Dieses zirpende Insekt hört man zwar öfter, bekommt es aber nur ganz selten zu Gesicht. Aha-Erlebnisse vermittelten auch die in Schachteln verborgenen Naturmaterialien, welche mit den Händen ertastet und erkannt werden wollten. Insbesondere bei den Jungs war das altbekannte «Steckli-Spiel» äusserst beliebt. Einige Väter haben sich in ihre Jugendzeit zurückversetzt gefühlt.

Die Kinder verweilten sich mit Spielen, die Erwachsenen unterhielten sich in angeregten Diskussionen über Natur- und andere Themen. Das Wetter stimmte, das Ambiente um den Bofel-Weiher auch: Ein rundum gelungener Anlass inmitten der schönen Diepoldsauer Natur. (RL)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.